

# pupille

KINO IN DER UNI



Programm Sommersemester 2010

**Beginn  
jeweils  
20.30 Uhr**

**Eintritt  
2,50 EUR**

pupille e.V. – Kino  
in der Uni  
Campus Bocken-  
heim, Studieren-  
denhaus, Festsaal  
über dem KoZ  
Mertonstr. 26-28,  
60325 Frankfurt

## Legende

DF	Deutsche Fassung
OF	Original Fassung
OmU mit	Original Untertitel
R	Regie
B	Buch
S	Schnitt
K	Kamera
M	Musik
D	Darsteller

## inhalt

Programm  
SoSe 2010

### April

**Di 20.4.** Eintritt frei! **Taking Woodstock** OmU

**Do 22.4.** Contes des quatre saisons **Frühlingserzählung**

**Di 27.4.** **Das süße Jenseits** OmU

**Do 29.4.** **Tödliches Kommando**

### Mai

**Di 4.5.** Für Heike **Das große Fressen**

**Do 6.5.** Für Heike **Titanic**

**Di 11.5.** **Ratatouille**

**Mi 12.5.** **Der wilde Schlag meines Herzens**

**Mo 17.5.** Historisches Museum **Der Stern von Afrika**

**Di 18.5.** Wolfgang Kohlhäse **Solo Sunny**

**Do 20.5.** Wolfgang Kohlhäse **Whisky mit Wodka**

**Di 25.5.** **Still Walking** OmU

**Do 27.5.** **Ashes of Time** Redux

**Mo 31.5.** Historisches Museum **Mein Krieg**

### Juni

**Di 1.6.** Wege aus der Krise I **Louise Hires a Contract Killer** OmU

**Mi 26.** Wege aus der Krise II **The Yes Men Fix the World** OF

**Mo 7.6.** Historisches Museum **Schuß – Gegenschuß**

**Di 8.6.** Nahostkonflikt **Alles was ich an euch liebe** OmU

**Do 10.6.** Nahostkonflikt **Lemon Tree** OmU

**Mo 14.6.** Historisches Museum **Der unbekannte Soldat**

**Di 15.6.** Gewalt in den Favelas **La Vida loca – Die Todesgang** OmU

**Do 17.6.** Gewalt in den Favelas **Tropa de elite**

**Di 22.6.** Surfen statt Fußball **Riding Giants** OmU

**Do 24.6.** Amnesty International **Darwins Alptraum**

**Di 29.6.** **Deutscher Kurzfilmpreis unterwegs – Betörend**

### Juli

**Do 1.7.** **Milk** OmU

**Di 6.7.** **Kleine Tricks** OmU

**Do 8.7.** Contes des quatre saisons **Sommer**

**Di 13.7.** **Das weiße Band**

**Do 15.7.** **A Serious Man** OmU

Liebe Filmfreunde,

in der Hand haltet Ihr das neue Pupille-Programmheft für das Sommersemester 2010. Wir haben wieder ein interessantes und hoffentlich anregendes Programm für Euch (und auch uns) zusammengestellt. Der uns wichtigste Anlass für eine Filmauswahl gleich am Anfang: im vergangenen Dezember ist unsere langjährige und liebgewonnene Kollegin Heike gestorben. Heike war ein Ruhepol und hat unsere Gruppe mit ihrem Tatendrang und Organisationstalent enorm bereichert. Am 5. Mai hätte sie ihren 50. Geburtstag gefeiert. Wir zeigen daher in dieser Woche die zwei Filme *Das große Fressen* und *Titanic*, von denen wir wissen, dass sie sie gerne im Programm gehabt hätte. *Das große Fressen* repräsentiert ihr Faible für schräge Filme (u.a. *Faster, Pussycat! Kill! Kill!*, *Sirene in Blond, Phase IV*), und über Katastrophenfilme hatte sie geforscht. Für das Erscheinen bei ihrer Beerdigung wünschte Heike sich große schwarze Sonnenbrillen und vor allem keine trübsinnige Stimmung. Das soll auch das Motto unserer Heike-Woche sein.

**Heike, wir denken an Dich!**

Zum Semesterstart präsentieren wir Euch *Taking Woodstock* von Regisseur Ang Lee – und zwar mittlerweile traditionsgemäß bei freiem Eintritt. Kommt so zahlreich wie einst die Hippies zu Woodstock, erobert Euren Sitzplatz, stimmt Euch feuchtfrohlich auf das Semester ein und bringt Eure besten Freunde mit.

Hinweisen möchten wir Euch noch auf die semesterübergreifende Eric-Rohmer-Filmreihe. Wir beginnen im April mit der Tetralogie *Les contes des quatre saisons* und zeigen passend zur Jahreszeit *Frühlingserzählung*. Im Juli folgt *Sommer*. Wann Herbstgeschichte und Wintermärchen zu sehen sein werden, könnt Ihr Euch bestimmt denken. Außerdem kooperieren wir mit dem Historischen Museum und zeigen eine vierteilige Filmreihe zur Ausstellung *Fremde im Visier*. Fotoalben aus dem Zweiten Weltkrieg (siehe Ende des Heftes). Wie immer ist auch die amnesty international-Hochschulgruppe mit einem Film zu Gast in der Pupille und präsentiert *Darwins Alptraum* am 24. Juni. *Louise Hires a Contract Killer* ist der Zuschauerwunsch, den wir dieses Mal auf die Leinwand bringen.

Ein wunderschönes Sommersemester wünscht Euch  
Eure Pupille

**Wir danken für Unterstützung dem AstA und dem  
Deutschen Filminstitut – DIF**

April



Eintritt  
frei!

## Taking Woodstock omU

**Dienstag**  
**20.4.**

USA 2009, Farbe,  
121 min., 35mm,  
ab 6

R: Ang Lee  
B: James Schamus  
nach Elliot Tiber,  
Tom Monte  
K: Eric Gautier  
D: Demetri Martin,  
Imelda Staunton,  
Henry Goodman  
V: Tobis

Das Konzert des 20. Jahrhunderts hat eine merkwürdige Vorgeschichte. Beinahe hätte es das Hippie-Treffen überhaupt nicht gegeben, denn die Gemeinde Woodstock hat den Organisatoren die Genehmigung gar nicht erteilt. Davon erfährt glücklicherweise Elliot Teichberg, der seinen Eltern in dem Kaff Bethel aushilft, die dort das schäbigste Hotel am Ort betreiben. Aber Elliot organisiert selbst ein lokales Kulturfestival und besitzt alle nötigen Genehmigungen. Man kommt schnell ins Geschäft. Und schon bald strömen mehr als eine Million Musikbegeisterte auf Bethels Kuhweiden, um bekifft Janis Joplin, The Who und Jimi Hendrix zu hören.

Ang Lees erste Komödie basiert auf den Erinnerungen von Elliot Tiber, der in der offiziellen Geschichtsschreibung von Woodstock meistens unerwähnt bleibt.



Eric Rohmers  
Contes des  
quatre saisons

## Frühlingserzählung (Conte de printemps) DF

Jeanne, Philosophielehrerin an einem Pariser Gymnasium, hat ihre Wohnung vorübergehend ihrer Cousine Gaëlle überlassen. Doch in der Wohnung ihres Freundes fühlt sie sich ohne diesen nicht wohl. So nimmt sie gern die Einladung der jungen, hübschen Natacha an, in der Wohnung von Natachas Vater Igor zu übernachten. Der Hausherr ist auf Reisen, taucht aber am nächsten Morgen überraschend auf. Natacha lebt allein mit ihrem Vater, seitdem ihre Mutter die beiden verlassen hat. Natacha mag Igors Geliebte nicht und würde sie gern ausbooten, und dazu kommt ihr Jeanne gerade recht. Igor hat ein Landhaus in Fontainebleau. Dort nehmen die Dinge ihren Lauf ... (Quelle: arte)

Der erste Teil von Rohmers »Vier Jahreszeiten«. *Sommer* zeigen wir am 8. Juli.

**Donnerstag**  
**22.4.**

Frankreich 1990,  
Farbe, 107 min.,  
35mm, ab 6

B & R: Eric Rohmer  
K: Luc Pagès  
M: Ludwig van  
Beethoven, Robert  
Schumann u.a.  
D: Anne Teyssèdre,  
Hugues Quester,  
Florence Darel u.a.  
V: les films du  
losange



## Das süße Jenseits (The Sweet Hereafter) OmU

**Dienstag**  
**27.4.**

Kanada 1997,  
Farbe, 112 min.,  
35mm, ab 12  
R: Atom Egoyan  
B: Atom Egoyan  
nach Russell Banks  
K: Paul Sarossy  
D: Ian Holm,  
Sarah Polley, Bruce  
Greenwood, Tom  
McCamus u.a.  
V: Kinowelt

Als ein Schulbus in einen zugefrorenen See stürzt, sterben 14 Kinder der kanadischen Gemeinde Sam Dent. Einzig Busfahrerin Dolores und Schülerin Nicole überleben die Katastrophe. Während das Dorf trauert, tritt mit dem Anwalt Mitchell Stevens ein selbst ernannter Kämpfer für das Recht auf den Plan, der die Einwohner zu einer Schadensersatzklage überredet. Doch im Verlauf der Verhandlung stellt sich immer häufiger die Frage, ob der Gang vor Gericht die beste Art ist, mit dem traumatischen Erlebnis umzugehen.

Atom Egoyan gelingt mit *The Sweet Hereafter* eine bewegende Erzählung über Verlust und Trauer. Der mehrfach ausgezeichnete Film (u.a. Großer Preis der Jury von Cannes) variiert die Geschichte des Rattenfängers von Hameln und besticht durch seine ruhigen Landschaftsaufnahmen sowie die verschachtelte Erzählform.



## Tödliches Kommando (The Hurt Locker) DF

William (Jeremy Renner) ist einer dieser Männer, die von Vorschriften wenig halten und über sich sagen, Krieg sei ihre Droge. Um die zu konsumieren und dem Tod möglichst nah zu sein, wird er Mitglied eines EOD (»Explosive Ordnance Disposal«)-Teams in Bagdad. Sein Auftrag ist es, täglich Bomben zu orten und zu entschärfen.

*The Hurt Locker* basiert auf dem Drehbuch des früheren Village-Voice-Kolumnisten Mark Boal, der 2004 als Kriegsreporter eine EOD-Einheit begleitete. Auf eine erzählbare Handlung wird fast vollständig verzichtet: Um so näher rücken der Krieg und die Lebensgefahr, die Teil von ihm ist. Bekanntlich gewann der Film ein ganzes Bündel Preise – darunter auch sechs Oscars. Kathryn Bigelow, die man von Filmen wie *Blue Steel*, *Point Break* und *Strange Days* kennt, bekam dabei als erste Frau überhaupt den Oscar für die Beste Regie.

**Donnerstag**  
**29.4.**

USA 2008, Farbe,  
131 min., 35mm,  
ab 16  
R: Kathryn Bigelow  
B: Mark Boal  
K: Barry Ackroyd  
D: Jeremy Renner,  
Anthony Mackie,  
Guy Pierce, Ralph  
Fiennes u.a.  
V: Concorde



Für  
Heike

## Das große Fressen (La Grande bouffe) DF

**Dienstag**  
**4.5.**

Frankreich/IT 1973,  
Farbe, 130 min.,  
35mm, ab 18  
R: Marco Ferreri  
B: Marco Ferreri,  
Rafael Azcona  
K: Mario Vulpiani  
D: Marcello Mastroianni, Michel Piccoli, Philippe Noiret, Andréa Ferréol u.a.  
V: Kinemathek Hamburg

Eine wilde, rabelaische, vulgäre, geile Tour de Force des Furzens, Vögeln, Scheißens, Kotzens, Masturbierens, Fressens, Fallationierens und Cunnilingierens – alles wunderbar fotografiert und restlos durch eine Starbesetzung interpretiert: Mastroianni, Piccoli, Noiret. Die vordergründige Handlung des Films: eine Wochenend-Orgie in einer französischen Villa mit vier Männern, die in einem Essens- und Selbstmord-Pakt vereinigt sind. Der Hintergrund: der kollektive Selbstmord einer Gesellschaft des Überflusses, des Fehlens von moralischen Normen und von Gefühlen. Dieses endlose Hinunterschlingen, die sexuellen Höchstleistungen, die klinisch beobachteten »Perversionen« ergeben einen endlosen, totalen Angriff auf alle Tabus – auch den Tod – und prüfen unsere Grenzen noch strenger als fast jeder andere Film. (Quelle: Amos Vogel: Film als subversive Kunst)



Für  
Heike

## Titanic DF

»Das ist also das Schiff, von dem es heißt, es sei unsinkbar.« – »Es ist unsinkbar! Gott selbst könnte dieses Schiff nicht versenken.«  
Wer denkt, dass alles über diesen Film schon gesagt oder geschrieben sei, hat möglicherweise durchaus Recht – dennoch hier noch mal in Kürze die harten Fakten: knapp eine viertel Milliarde Dollar Produktions- und Werbekosten, 11 gewonnene Oscars bei 14 Nominierungen, über 1,8 Milliarden (!) Dollar an Einspielergebnis. Das Traumpaar Leonardo DiCaprio und Kate Winslet sollte sich niemand entgehen lassen, zumal der König der Welt im Fernsehen lange nicht so imposant wirkt wie auf der großen Leinwand.

**Donnerstag**  
**6.5.**

USA 1997, Farbe,  
194 min., 35mm,  
ab 12  
B, R & S: James Cameron  
K: Russell Carpenter  
M: James Horner  
D: Kate Winslet, Leonardo DiCaprio, Billy Zane, Kathy Bates u.a.  
V: 20th Century Fox



## Ratatouille DF

**Dienstag**  
**11.5.**

Animationsfilm,  
USA 2007, Farbe,  
111 min., 35mm,  
ab 0

B & R: Brad Bird

K: Robert Anderson, Sharon Calahan

M: Michael Giacchino

mit: Remy, Linguini, Auguste Gusteau, Anton Ego u.a.

V: Walt Disney

Noch nie brachte es die junge Ratte Remy über das Herz, Essensabfälle zu verschlingen wie seine Artgenossen, Bruder Emile und sein darob verärgertes Vater Django. Denn Remy hat eine hochsensible Feinschmeckernase und träumt davon, so wie sein im Fernsehen entdecktes Vorbild Gusteau ein Nobelkoch zu werden. Als dieser stirbt und Remy vor dessen Pariser Lokal steht, erscheint ihm Gusteaus Geist und ermuntert ihn, unter der Mütze des Küchengehilfen Linguini die Arbeit aufzunehmen – stets der Gefahr ausgesetzt, von Chefkoch Skinner entdeckt zu werden.

Ein grandiose Animationssause und ein rattenscharfes Vergnügen, das mit viel Herz und Humor dafür eintritt, seinem Traum zu folgen.

(Quelle: kino.de)

## Der wilde Schlag meines Herzens (De battre mon cœur s'est arrêté) DF



Nach dem Tod seiner Mutter, einer erfolgreichen Konzertpianistin, gibt der talentierte Thom das Klavierspiel auf. Er arbeitet für seinen Vater im zwielichtigen Pariser Immobiliengeschäft. Durch eine zufällige Begegnung erinnert er sich wieder seiner Liebe zur Musik und bewirbt sich am Pariser Musikonservatorium. Während er sein brutales Geschäft weiter führen muss, nimmt er Klavierstunden bei einer jungen Vietnamesin und bringt ihr in Gegenleistung seine Sprache bei. Doch kurz vor der Erfüllung seines Traums holt ihn die Brutalität seiner Umwelt wieder ein.

Wie auch in seinem vielfach ausgezeichneten aktuellen Film *Un Prophète* zeigt Audiard in diesem Drama ein ausgesprochenes Gefühl für die zerrissene Gefühlswelt seiner Protagonisten und verleiht dieser einen gewaltigen visuellen und akustischen Ausdruck.

**Mittwoch**  
**12.5.**

Frankreich 2005,  
Farbe, 107 min.,  
35mm, ab 16

R: Jacques Audiard

B: Jacques Audiard, Tonino Benacquista

K: Stéphane Fontaine

D: Romain Duris, Niels Arestrup, Linh Dan Pham, Aure Atika u.a.

V: Concorde



Wolfgang  
Kohlhaase

## Solo Sunny

**Dienstag**  
**18.5.**

DDR 1978-80,  
Farbe, 102 min.,  
35mm, ab 12  
B & R: Konrad  
Wolf, Wolfgang  
Kohlhaase  
K: Eberhard Geick  
M: Günther Fischer  
D: Renate Krößner,  
Alexander Lang,  
Heide Kipp, Dieter  
Montag u.a.  
V: Progress

Sunny ist Schlagersängerin vom Prenzlauer Berg, Berlin. Mit ihrer Band und anderen Künstlern tingelt sie durch die DDR-Provinz. Künstlerisch bleibt die Tour für Sunny unbefriedigend und auch in ihrem Privatleben geht einiges schief. Schließlich fliegt sie sogar aus der Band und muss ihre alte Arbeit wieder aufnehmen. Aber Sunny gibt nicht auf und verfolgt weiter ihr Ziel der Selbstverwirklichung. *Solo Sunny* war eine der erfolgreichsten DEFA-Produktionen. Der Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase ist seit über 50 Jahren im Geschäft. Für Konrad Wolf hat er nicht nur das Buch zu diesem Film, Wolfs letztem, geschrieben, zuvor hat er auch schon am Skript von *Ich war neunzehn* mitgewirkt.



Wolfgang  
Kohlhaase

## Whisky mit Wodka

Die im Titel des Films erwähnten Getränke sind ein Problem für den in die Jahre gekommenen Schauspieler Otto Kullberg. Denn hin und wieder genehmigt er sich ein Gläschen zuviel davon. Damit gefährdet er die Dreharbeiten zu seinem neuen Historiensinken »Tango für Drei«. Die Produktion entschließt sich daher, auf Nummer Sicher zu gehen und alle Szenen von Kullberg mit einem zweiten, jüngeren und nüchternen Schauspieler nachzudrehen. Die Konkurrenz am Set reicht aber auch schnell in das Privatleben des Filmteams. Eine melancholische Komödie über Film und nach *Halbe Treppe* und *Sommer vorm Balkon* die dritte Kooperation zwischen dem Regisseur Andreas Dresen und dem Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase.

**Donnerstag**  
**20.5.**

Deutschland 2009,  
Farbe, 104 min.,  
35mm, ab 12  
R: Andreas Dresen  
B: Wolfgang  
Kohlhaase  
K: Andreas Höfer  
D: Henry Hübchen,  
Corinna Harfouch,  
Sylvester Groth,  
Markus Hering u.a.  
V: Senator



## Still Walking (Aruitemo aruitemo 歩いてても歩いても) OmU

**Dienstag**  
**25.5.**

Japan 2008, Farbe,  
114 min., 35mm  
B, R & S: Hirokazu  
Kore-Eda  
K: Yutaka Yamazaki  
M: Gontiti  
D: Hiroshi Abe, Yui  
Natsukawa, You,  
Kazuya Takahashi  
V: Celluloid Dreams

Ein leichter Sommertag in einer japanischen Kleinstadt am Meer. Die Kinder und Enkel kehren zurück in das Haus der gealterten Eltern. Es ist eines der seltenen Treffen, das alle Generationen noch einmal am Ursprungspunkt einer Familiengeschichte zusammenführt. In dieser Idylle von Natur und einer von Liebe zusammengehaltenen Familie verstecken sich aber auch Schicksalsschläge, Geheimnisse und ungeklärte Konflikte.

*Still Walking* ist ein sowohl zartes wie auch aufwühlendes Portrait familiärer Beziehungen, mit einem liebevollen Blick fürs Detail und einer bezaubernden Atmosphäre.



## Ashes of Time Redux (東邪西毒 Dung che sai duk) DF

*Ashes of Time* ist zweifelsohne ein Meilenstein des modernen Hongkong-Kinos. Ein nicht ganz typischer Martial arts-Film, der mit dem Liebesdrama eine enge Verbindung knüpft und sich somit passend in das Œuvre von Regisseur Wong Kar-Wai (*Chungking Express*, *In the Mood for Love*) einreicht. Thematisch finden sich in *Ashes of Time* die für Wong typischen Motive der Entfremdung, Einsamkeit, Angst, Wurzellosigkeit und vor allem der Ablehnung. Stilistisch ist das Fragmentarische, die episodenhafte Erzählung, die Diskrepanz von Zeit und Ort, die ständig einsetzende Voice-over-narration und schließlich die Akzentuierung des Visuellen über das Verbale herauszustellen. Nach 15 Jahren ist Wong Kar-Wais dritter Film als *Redux* endlich auch in den hiesigen Kinos zu sehen.

**Donnerstag**  
**27.5.**

Hongkong/CHN/  
TWN 1994, Farbe,  
93 min., 35mm,  
ab 12  
B & R: Wong Kar-Wai  
K: Christopher Doyle  
D: Leslie Cheung,  
Tony Leung Kar-Fai,  
Brigitte Lin Ching-  
Hsia, Tony Leung  
Chiu-Wai, Maggie  
Cheung u.a.  
V: Splendid



## WEGE AUS DER KRISE TEIL I

### Louise Hires a Contract Killer (Louise-Michel)

**Dienstag**

**1.6.**

Frankreich 2008,  
Farbe, 94 min.,  
35mm, ab 16  
B & R: Gustave de  
Kervern, Benoît  
Delépine  
K: Hugues Poulain  
S: Stéphane  
Elmadjian  
D: Yolande Moreau,  
Bouli Lanners,  
Benoît Poelvoorde,  
Mathieu Kassovitz  
V: Kool

Als die Arbeiterinnen einer Reinigungsfabrik feststellen, dass die Firma pleite ist und ihre Bosse sich mitsamt der teuren Maschinen aus dem Staub gemacht haben, greifen sie zu rabiaten Mitteln: ein Profikiller soll »dem Boss« die verdiente Strafe zukommen lassen. Louise macht sich auf den Weg, einen geeigneten Profi zu finden. Und obwohl der Auserwählte Michel alles andere als ein eiskalter Killer ist, werden bald die ersten Manager aus dem Weg geräumt. Gemeinsam macht sich das »Don-Quijoteske Underdog-Duo« nun auf den Weg, weitere Schuldige zu finden.

»*Louise Hires a Contract Killer* karikiert mit bitterbösem Strich sowie viel Lust an der Hässlichkeit und der Übertreibung eine Parabel auf die entfesselte Wirtschaft und die (Ohn-)Macht der so genannten kleinen Leute.« (Quelle: kino-zeit.de)



## WEGE AUS DER KRISE TEIL III

### The Yes Men Fix the World of

In bester Spaßguerilla-Manier retten die »Yes Men« Andy Bichlbaum und Mike Bonanno die Welt auf ihre Art und Weise. Sie zeigen, wie leicht sich mit ein wenig Dreistigkeit, Raffinesse und Enthusiasmus Themen an die Öffentlichkeit bringen lassen, die manch Mächtiger lieber gerne unter dem Teppich halten würde.

»Gefüllt mit intelligentem anarchischen Humor zeigt *The Yes Men Fix the World*, wer die Strippen in einem System in der Hand hält, bei dem man nicht mehr sicher sein kann wer mehr Macht hat: Die demokratischen Regierungen oder der freie Markt. Und der Film zeigt, wie man sich wehren kann und dass man damit meist ungeschoren davon kommen kann.« (Quelle: kino-zeit.de)

**Mittwoch**

**2.6.**

Dokumentarfilm,  
USA/GB/FR 2009,  
Farbe, 87 min.,  
35mm  
B & R: Andy  
Bichlbaum, Mike  
Bonanno K: Raul  
Barcelona, Sarah  
Price mit: Andy  
Bichlbaum, Mike  
Bonanno, Reggie  
Watts u.a.  
V: Rezo Films



Nahost

## Alles was ich an euch liebe (Seres queridos) OmU

**Dienstag**  
**8.6.**

Spanien/ARG  
2004, Farbe, 90  
min., 35mm, ab 0  
B & R: Teresa de  
Pelegri, Dominic  
Harari  
K: Denny Cohen  
S: Fernando Pardo  
D: Norma Aleandro,  
Guillermo Toledo,  
María Botto u.a.  
V: Arsenal

Aufgeregt fiebern Leni Dalinsky und ihr heißgeliebter Verlobter Rafi der bevorstehenden ersten Konfrontation mit Lenis jüdischer Sippschaft entgegen. Die besteht aus einem Haufen verschrobener Exzentriker, unter denen die nymphomane Schwester, der streng orthodoxe Bruder und die sechsjährige, scheinchwangere Nichte noch die Normalsten sind. Doch das ist nicht Lenis Hauptproblem. Sie muss ihrer Familie nämlich beibringen, dass Rafi ein Palästinenser ist.

Die politisch völlig unkorrekte Burleske über kulturelle Differenzen führt mit beißender Situationskomik Konflikte, die das Filmemacherepaar aus ihrer eigenen multikulturellen Beziehung in- und auswendig kennt, ad absurdum. Publikumsliebbling in Locarno 2004. (Quelle: kino.de)



konflikt

## Lemon Tree (Etz Limon) OmU

Ein kleiner Zitronenhain an der Grenze zwischen Israel und Palästina steht im Mittelpunkt dieser Erzählung. Das Wäldchen gehört der Palästinenserin Salma, die nach dem Tod ihres Mannes allein mit den Früchten ihren Unterhalt verdient. Doch eben diese Bäume stellen plötzlich ein Sicherheitsrisiko dar, als der israelische Verteidigungsminister als neuer Nachbar auf der anderen Seite des Hains einzieht. Kurzerhand beschließt der Geheimdienst Mossad, die Bäume zu fällen. Doch Salma will nicht kampfflos aufgeben und zieht vor Gericht.

Mit *Lemon Tree* gelingt Regisseur Eran Riklis eine wichtige Parabel über den Konflikt im Westjordanland, gleichzeitig erzählt der Film eine universale Geschichte im Kampf um mehr Toleranz.

**Donnerstag**  
**10.6.**

Israel/DE/FR 2007,  
Farbe, 100 min.,  
35mm, ab 6  
R: Eran Riklis  
B: Suha Arraf, Eran  
Riklis K: Rainer  
Klausmann  
D: Hiam Abbass,  
Ali Suliman, Rona  
Lipaz-Michael,  
Doron Tavory u.a.  
V: Arsenal



## La Vida loca – Die Todesgang omU

**Dienstag**  
**15.6.**

Dokumentarfilm,  
El Salvador/FR/ES  
2008, Farbe, 90  
min., DVD, ab 16  
B, R & K: Christian  
Poveda  
M: Sebastián Rocca  
S: Mercedes Alted  
mit: Gangmitglie-  
dern von  
Mara 18 und  
Mara Salvatrucha  
V: Real Fiction

In San Salvador liefern sich zwei Gangs – die Mara Salvatrucha und die Mara 18 – seit Jahren einen tödlichen Kleinkrieg. Für unzählige chancenlose Jugendliche stellt die Gang scheinbar die einzige Perspektive dar. Wer aber einmal eingetreten ist, für den gibt es keinen Ausweg mehr aus der Gruppe.

Christian Poveda hat über ein Jahr unter Mitgliedern der Mara 18 verbracht, um ihr Leben zu dokumentieren: »Wir müssen versuchen zu verstehen, warum 12- oder 13-jährige einer Gang beitreten und ihr Leben für sie opfern«, sagte er in einem Interview. Entsprechend wurde der Friedhof zum wichtigsten Handlungsort, da gleich mehrere der Protagonisten während des Drehs getötet wurden. Bei Arbeiten an der Fortsetzung zu *La Vida loca* wurde auch Poveda von Unbekannten erschossen.



## Tropa de elite DF

In den Armenvierteln von Rio geht die »Elitetruppe« BOPE mit rücksichtslosen und teils menschenverachtenden Mitteln gegen Dealer und Slumbewohner vor. Die Mitglieder der Polizeieinheit, deren Uniformen zynischerweise durch Totenkopf-Embleme geziert werden, schrecken auch vor Folter und Mord nicht zurück – denn schließlich sind sie davon überzeugt, auf der richtigen Seite zu stehen. Als der Papst seinen Besuch in Rio ankündigt, erhält der Hauptmann der Einheit den absurden Auftrag, eine der Favelas rechtzeitig vor Eintreffen des Pontifex zu »säubern«.

Wegen seiner mehrdeutigen Haltung zur Polizeigewalt löste der Berlinale-Gewinner eine kontroverse Debatte aus. Letztendlich bleibt es am Zuschauer, über den Film und seine ultrabrutalen Protagonisten zu urteilen.

**Donnerstag**  
**17.6.**

Brasilien/NL/USA  
2007, Farbe, 115  
min., 35mm, ab 18  
R: José Padilha  
B: José Padilha,  
Rodrigo Pimentel,  
Bráulio Mantovani  
K: Lula Carvalho  
D: Wagner Maura,  
André Ramiro, Caio  
Junquerira, Maria  
Ribeiro u.a.  
V: Senator

## Surfen statt Fußball

Dienstag  
**22.6.**

Dokumentarfilm,  
USA 2004, Farbe,  
101 min., 35mm,  
ab 0

R: Stacy Peralta

B: Stacy Peralta,

Sam George

K: Peter Pilafian u.a.

mit: Laird Hamilton,

Greg Noll, Jeff

Clark u.a.

V: Delphi

Soundtrack von:  
Dick Dale, The Ruts,  
Basement Jaxx,  
The Hives, Stray  
Cats, J.S. Bach, The  
Waterboys, Sound  
garden, Pearl Jam,  
Pumou Hawaiian  
Band

Die Geschichte des Surfens beginnt mit den 1500 Jahre zurückliegenden Wurzeln des Wellenreitens in Polynesien. Wir erleben ihre Wiedergeburt im frühen 20ten Jahrhundert, die Flegeljahre der Surfkultur entlang der südkalifornischen Küste in den 40ern, die Bezwingung der ersten »Big Waves« in den späten 50er und frühen 60er Jahren auf Hawaii und schließlich Laird Hamilton, die Personifikation des Extremsportlers, der die athletischen Aspekte des Surfens immer weiter definiert. Ein Sport der zum Lebensinhalt wird.

Skatelegende Stacy Peralta (*Dogtown & Z-Boys*) fängt in atemberaubenden Bildern die waghalsigen Manöver an den Surfspots Oahu, Waimea, North Shore, Mavericks und Peahi ein und vermittelt anschaulich die Gegenkultur und den Lebensstil des Surfens. Wir zeigen riesige Wellen auf großer Leinwand, Ihr tragt **Hawaiihemden!**

Riding Giants OmU



## Darwins Alptraum (Darwin's Nightmare) OmU

In den 60er Jahren wurden im Viktoriasee Nilbarsche zu Versuchszwecken ausgesetzt. Binnen kurzer Zeit verdrängte der gefräßige Raubfisch alle einheimischen Arten. Heute ist er als Viktoriabarsch ein Exportschlager. Täglich starten große russische Transportmaschinen mit frischem Fischfilet an Bord in die Industrieländer. Auf dem Rückflug besteht die Ladung häufig aus Waffen. So hängt die Geschichte des Fisches eng mit den Bürgerkriegen in Zentralafrika zusammen. Die Doku zeigt den Überlebenskampf der Menschen und stellt die Frage, ob es ihnen im Strudel der Globalisierung mittlerweile ähnlich geht wie den Fischen im Viktoriasee: Nur der »Stärkste« überlebt – ein darwinistischer Alptraum. (Quelle: arte)

**In Kooperation mit der Amnesty International-Hochschulgruppe**

Donnerstag  
**24.6.**

Dokumentarfilm,  
Frankreich/AT/BE  
2004, Farbe, 107  
min., 35mm, ab 6  
B, R & K: Hubert  
Sauper S: Denise  
Vindevogel  
mit: Sergej  
Samarets, Dimond  
Remtulja, Raphael  
Tukiko Wagara u.a.  
V: Arsenal

# Dienstag 29.6.

Deutscher Kurzfilmpreis unterwegs

## Andererseits: betörend

Wir präsentieren wieder eine Auswahl von fünf nominierten und ausgezeichneten Filmen des Deutschen Kurzfilmpreises.

5 Kurzfilme, Deutschland 2008–09, Farbe, insgesamt 92 min., 35mm, ab 16

V: Bundesverband kommunale Filmarbeit

---

### Fliegen

Spielfilm, 26 min., Piotr J. Lewandowski

Die Filmstudentin Sarah interessiert sich für Dima, dem die Abschiebung aus Deutschland droht. Bald ist er mehr als nur ein Objekt ihres Dokumentarfilms.



---

### Please Say Something

Animation, 10 min., David O'Reilly

Die Geschichte einer schwierigen Beziehung zwischen einer hochemotionalen Katze und ihrem Mann, einem nervtötenden Mäuserich.



---

### Birthday

Spielfilm, 16 min., Andrzej Król

Verschwommene Erinnerungen: Ein Familienvater wollte seinem Kind ein Fahrrad schenken – was kam eigentlich dazwischen in jener Nacht?



---

### Radfahrer

Dokumentarfilm, 28 min., Marc Thümmler

Ein Fotofilm mit Bildern des Fotografen Harald Hauswald und Texten aus den Protokollen seiner Überwachung durch die Stasi.



---

### Antje und wir

Spielfilm, 12 min., Felix Stienz

»Boah. Sie sah bombig aus, also sah total gut aus, und ich dachte, eigentlich wie im Film.« Acht junge Menschen erzählen von der Begegnung mit Antje.





## Milk OmU

**Donnerstag**  
**1.7.**

USA 2008, Farbe/  
schwarzweiß, 128  
min., 35mm, ab 12  
R: Gus Van Sant  
B: Dustin Lance  
Black  
K: Harris Savides  
D: Sean Penn,  
Emile Hirsch, Josh  
Brolin, Diego Luna  
V: Constantin

San Francisco, 1972. Harvey Milk und sein Partner Scott Smith ziehen aus New York weg, um ihr Glück an der Westküste zu suchen. Sie eröffnen im Arbeiterviertel Castro einen kleinen Fotoladen: »Castro Cameras«. Bald wird das Geschäft als Treffpunkt und Nachrichtenbörse zum Mittelpunkt des Viertels. Es dauert nicht lang, bis Milk seinen Hang zur Politik entdeckt: Sein Anliegen sind die Interessen der kleinen Leute seines Viertels – und die der schwulen Community. Er will der erste bekennende Schwule im Stadtrat werden. Während dreier Wahlkampagnen gewinnt Milk unzählige Helfer und Freunde. Bei der Wahl 1977 schafft Milk schließlich den Einzug in den Stadtrat. Kaum im Amt, stößt Milk eine Vielzahl von politischen Initiativen an, womit er sich nicht nur Freunde macht.



## Kleine Tricks (Sztuczki) OmU

Stefek ist ein ebenso schlauer wie aufmerksamer kleiner Junge, der mit seiner älteren Schwester und seiner Mutter in einem kleinen Ort außerhalb von Warschau wohnt. Jeden Tag beobachtet er die Züge, die am Bahnhof vorbeifahren. Seinen Vater hat er nie kennengelernt, denn der hat die Familie bereits vor seiner Geburt verlassen. Doch Stefek glaubt, ihn in einem Mann wiederzuerkennen, der jeden Morgen mit dem Zug fährt. Damit sein Vater wieder zur Familie zurückkommt, lässt er sich von seiner älteren Schwester Elka zeigen, wie man das Schicksal mit Zinnsoldaten und Münzen bestechen kann. Nichts bleibt unversucht, um den Lauf der Dinge mit kleinen Tricks zu beeinflussen.

**Dienstag**  
**6.7.**

Polen 2007, Farbe,  
96 min., 35mm,  
ab 0  
B & R: Andrzej  
Jakimowski  
K: Adam Bajerski  
M: Tomasz  
Gassowski  
D: Damian Ul,  
Ewelina Walendz-  
iak, Rafal Guzniczak,  
Tomasz Sapryk u.a.  
V: Kool



Eric Rohmers  
Contes des  
quatre saisons

## Sommer (Conte d'été) DF

**Donnerstag**  
**8.7.**

Frankreich 1996,  
Farbe, 114 min.,  
35mm, ab 0  
B & R: Eric Rohmer  
K: Diane Baratier  
S: Mary Stephen  
D: Melvil Poupaud,  
Amanda Langlet,  
Gwenaëlle Simon,  
Aurélia Nolin u.a.  
V: les films du  
losange

Im dritten Teil des Jahreszeiten-Zyklus (nach *Frühlingserzählung* und *Wintermärchen*) von Eric Rohmer begegnen sich vier junge Erwachsene während der Sommerferien am Meer. Um die drei Frauen (Margot, Solène und Lena) und den Mann (Gaspard), einen Mathematikstudenten kurz vor Eintritt ins Berufsleben, entstehen, insbesondere durch Gaspards Unsicherheit den Frauen gegenüber, flüchtige Bindungen zwischen Freundschaft und Liebe.

Mit ausgezeichneten Darstellern entwickelt Rohmer die Widersprüche zwischen Gefühl, Wort und Tat. In fast dokumentarischem Stil und mit ökonomischsten Mitteln gelangen sensible Beobachtungen von sommerlicher Leichtigkeit. *Herbstgeschichte* und *Wintermärchen* folgen im nächsten Semester. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)



## Das weiße Band

Ein mecklenburgisches Dorf, 1913/14. In der engen spätfeudalistischen Welt hat jeder seinen Platz: Gutsherr, Pastor, Arzt, Lehrer, Hebamme, Bauern, Kinder. Doch seltsame Unfälle passieren und nehmen nach und nach den Charakter ritueller Bestrafungen an. Wer steckt dahinter?

Das jüngste Werk von Michael Haneke, dem Meister des Feel Bad-Movies, zeichnet ein bedrückendes Panorama der wilhelminischen Gesellschaft. In erlesenen Schwarzweißbildern und mit Hilfe superber Schauspieler seziert Haneke die Machtverhältnisse und zeigt, wie Gewalt von oben nach unten durchgereicht wird. Die Autoritäten werden nicht in Frage gestellt, und so braucht es, um die zementierten Verhältnisse zu ändern, ein Ereignis wie jenes, das am Ende des Films verkündet wird: der Erste Weltkrieg ist ausgebrochen.

**Dienstag**  
**13.7.**

Deutschland/  
AT/FR/IT 2009,  
schwarzweiß, 144  
min., 35mm, ab 12  
B & R: Michael  
Haneke K: Christian  
Berger S: Monika  
Willi D: Christian  
Friedel, Susanne  
Lothar, Ulrich Tukur,  
Leonie Benesch,  
Burghart Klaußner,  
Josef Bierbichler  
V: X-Verleih



## A Serious Man omU

**Donnerstag**  
**15.7.**

USA 2009, Farbe,  
105 min., 35mm,  
ab 12  
B & R: Joel & Ethan  
Coen  
K: Roger Deakins  
M: Jefferson  
Airplane u.a.  
D: Michael Stuhl-  
barg, Richard Kind,  
Aaron Wolff, Sari  
Lennick u.a.  
V: Tobis

»No Jews were harmed during the making of this picture«, heißt es am Ende des Abspanns. Die Leiden des Larry Gopnik (grandios gespielt von Michael Stuhlbarg) gehen trotzdem auf keine Kuhhaut. Akademische Karriere, Kinder, Ehekrise – das muss unter einen Hut gebracht werden, will aber nicht. *A Serious Man* holt uns in eine jüdische Kleinstadtgemeinde des amerikanischen Mittelwestens im Jahr 1967 und bleibt konstant in der Schwebe zwischen Lachen und Weinen. Wunderbar, mal einen Coen-Film ganz ohne große Schauspielernamen zu sehen. Auch Pointen werden ausgelassen, was einen angenehm fließenden Rhythmus schafft – mit viel Raum für die tolle Ausstattung und Musik. Trotz aller Überzeichnungen bleiben Respekt und Interesse gegenüber den Figuren immer intakt.

## standards

### Anfahrt

-  U4, U6, U7
-  32, 36, 50, 75
-  16

alle bis Bockenheimer Warte

### ● Adresse

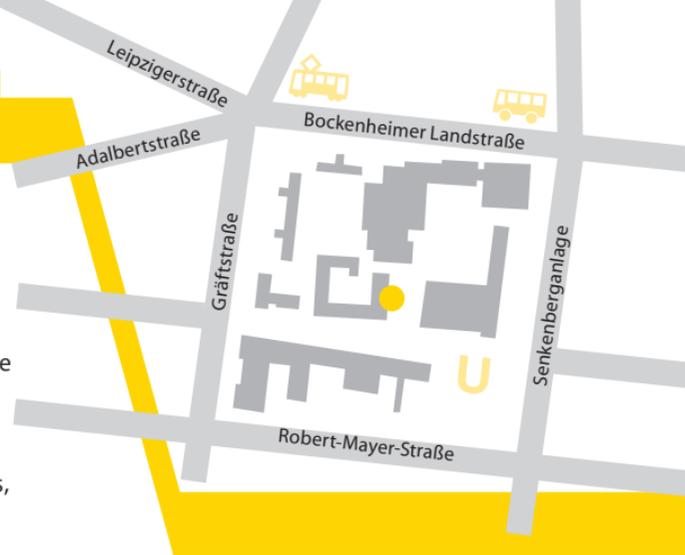
Pupille e.V. - Kino in der Uni  
c/o AStA Studierendenhaus,  
Festsaal über dem KoZ  
Mertonstr. 26 – 28  
60325 Frankfurt/Main

### Telefon / Fax / Internet

Fon: 069 - 79 82 89 76  
Fax: 069 - 79 82 33 47  
Mobil: 0179 - 5 85 42 59  
[www.pupille.org](http://www.pupille.org)  
[info@pupille.org](mailto:info@pupille.org)

### Preise & Filmstart

Beginn: 20.30 Uhr  
Eintritt: 2,50 EUR



Für Unterstützung danken wir dem AStA, dem Deutschen Filminstitut (DIF). Falls Ihr auf uns neugierig geworden seid, sprecht uns einfach beim Kauf der Kinokarte an oder meldet Euch per Mail unter [info@pupille.org](mailto:info@pupille.org) oder telefonisch bei Klemens: 0178 - 3 73 82 95

### Gestaltung

Benedikt Weishaupt  
[benediktweishaupt.de](mailto:benediktweishaupt.de)

## Fremde im Visier

Fotoalben aus dem Zweiten Weltkrieg

Filmprogramm zur Ausstellung im Historischen Museum Frankfurt

### 17.5. Der Stern von Afrika

Spielfilm, BRD/ES 1957, sw, 100 min., 35mm, R: Alfred Weidenmann

Mit einem einleitenden Vortrag »Und sie fliegen wieder ...! Deutsche Flieger des Zweiten Weltkriegs im Spielfilm der 1950er Jahre« von Daniel F. Slemties, Hannover  
Der Film über das Lebens des deutschen Jagdfliegers und Kriegshelden Hans-Joachim Marseille, genannt »Der Stern von Afrika«, reihte sich ein in eine kommerziell sehr erfolgreiche Kriegsfilmwelle in den 1950er Jahren und spiegelt das populäre Bild vom Zweiten Weltkrieg in der frühen BRD.

### 31.5. Mein Krieg

Dokumentarfilm, BRD 1990, Farbe/sw, 90 min., 16mm, R: Harriet Eder  
Eingeleitet von Ronny Loewy (Cinematographie des Holocaust im Fritz-Bauer-Institut).

Der Film dokumentiert den Feldzug gegen die Sowjetunion 1941 bis 1945 anhand der Sichtweise und Schmalfilmaufnahmen von sechs Veteranen.

### 7.6. Schuß – Gegenschuß

Dokumentarfilm, BRD 1990, sw, 95 min., 35mm, R: Niels Bolbrinker, Thomas Tielisch  
Eine Dokumentation über den Krieg und seine Berichterstattung anhand von Archibildern, Erinnerungen ehemaliger Wochenschau-Kameramänner und einem Interview mit dem ehemaligen Reichsfilmintendanten Fritz Hippler, der Aufbau und Arbeit der Propagandakompanien beschreibt.

### 14.6. Der unbekannte Soldat

Dokumentarfilm, DE 2006, Farbe/sw, 100 min., 35mm,

R: Michael Verhoeven  
Eingeleitet von Ronny Loewy  
(Cinematographie des Holocaust im Fritz-Bauer-Institut).

Dokumentarfilm über den Vernichtungskrieg der Wehrmacht im Osten 1941 bis 1944 mit zahlreichen Interviews mit Augenzeugen und Historikern in Deutschland, den USA und an den Orten des Geschehens.



**WETTBEWERB**  
aktuelle Spiel- und  
Dokumentarfilme



**SYMPOSIUM**  
Das befreiende Lachen,  
osteuropäischer Filmhumor



**HOCHSCHULWETTBEWERB**  
Kurz-, Dokumentar-,  
Animations-, Experimentalfilm



**HOMMAGE**  
Otar Iosseliani



**HIGHLIGHTS**  
Publikumserfolge aus  
Mittel- und Osteuropa



**SIGNATUR**  
Prädikat eigenwillig



**SPECIALS**  
Matinee: Liselotte Pulver  
Archivpräsentation  
Lesung: Petra Hůlova (CZ)  
Ausstellung: Storyboard-  
Zeichnungen von Otar  
Iosseliani  
Konzert: Kwadrofonik (PL)  
Party: DJ Shotnez (Balkan  
Beat Box)  
Party: Russendisko  
mit Wladimir Kaminer

goEast →

10.

**FESTIVAL  
DES MITTEL-  
UND  
OSTEUROPÄISCHEN  
FILMS** WIESBADEN  
21.04. BIS  
27.04. 2010

[WWW.FILMFESTIVAL-GOFAST.DE](http://WWW.FILMFESTIVAL-GOFAST.DE)

